

Senden bekommt zweiten Markttag

Senden Die Stadt Senden erweitert ihr Marktangebot. Als Ergänzung zum bestehenden Freitagsmarkt werden Händler künftig auch mittwochs auf dem Neuen Marktplatz frische Produkte verkaufen. Erstmals findet der zweite Markttag am Mittwoch, 5. April, statt. Der Verkauf beginnt ganzjährig um 13 Uhr und endet um 18 Uhr. Der Freitagsmarkt wird weiterhin wie gewohnt in der Zeit von 1. April bis 30. September von 7 bis 13 Uhr geöffnet sein. In der Zeit von 1. Oktober bis 31. März öffnet er erst um 8 Uhr.

Als großen Vorteil des neuen Mittwochsmarktes nennt die Stadtverwaltung die Öffnungszeiten am Nachmittag, die auch Berufstätigen ermöglichen, frische Produkte zu kaufen und die Atmosphäre des Marktes zu genießen. Bei einer positiven Resonanz werde das vielfältige Warenangebot in Zukunft noch ausgedehnt. (az)

Kurz gemeldet

WEISSHORN

Deckenausstellung am Palmsonntag

Der Missionsstrickkreis Weißhorn zeigt am Sonntag, 9. April, seine selbst gestrickten Decken, Socken, Mützen und Schals im ersten Stock des Rot-Kreuz-Hauses an der Illerberger Straße. Die Ausstellung ist von 11 bis 16.30 geöffnet. Der Erlös aus dem Verkauf der Strickwaren sowie von Kaffee und selbst gebackenen Kuchen kommt diversen Missionsstationen zugute. Im Strickkreis sind 14 ältere Frauen ehrenamtlich tätig und verarbeiten gespandete Wolle. (az)

SENDEN

Jahreskonzert rund um die Musicals der Welt

Les Misérables – Das Phantom der Oper – My Fair Lady – Cats: ein musikalischer Streifzug über die Musicalbühnen der Welt. Unter dem Motto „Musicals“ veranstalten das Orchester der Musikvereinigung Senden-Ay-Oberkirchberg und das Jugendmusikorchester Senden-Gerlenhofen-Illerzell ihr Jahreskonzert. Es findet am Samstag, 8. April, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Senden statt. Der Saal öffnet um 18.45 Uhr. Karten für das Konzert gibt es für neun Euro an der Abendkasse. (az)

ILLERTISSEN

Landfrauentag in der Josef-Weikmann-Halle

In der Josef-Weikmann-Halle in Illertissen-Au findet am Montag, 3. April, der Landfrauentag des Bayerischen Bauernverbandes statt. Abt Notker Wolf hält den Hauptvortrag zum Thema „Landfrauen tragen Verantwortung“. Beginn ist um 10 Uhr mit einer Andacht, Ende gegen 16 Uhr. (az)



In Bellenberg und Vöhringen sind die Kirchen wieder reingewaschen

Es waren besondere Gottesdienste, die Bischof Konrad Zdarsa gestern Abend in Vöhringen und Bellenberg zelebrierte. Nach den Schmierereien in den katholischen Kirchen der Gemeinden wurden die Gotteshäuser durch einen äußerst seltenen Bußritus wieder reingewaschen. Mit ge-

weitem Wasser wurden Altar und Wände vom Bischof besprengt und damit symbolisch abgewaschen. Die nach den Farbattacken geschlossene Kirche „Unsere liebe Frau vom Rosenkranz“ in Bellenberg ist für die Gläubigen nun wieder geöffnet. Foto: Roland Furthmaier

Hilfe für junge Menschen in Kenia

Wohltätigkeit Der Verein Projekt Schwarz-Weiß unterstützt Kinder in Not in Afrika und versucht, Erwachsene von der Flucht nach Europa abzuhalten. Welche Projekte heuer anstehen

VON JENS NOLL

Roggenburg Mit einem Urlaub in Afrika hat alles angefangen. 1996 reiste die Familie Dürr aus dem Roggenburger Ortsteil Ingstetten an die Südküste Kenias. Bei einer Fahrt mit dem Auto durch das Hinterland haben die Urlauber gemerkt: In dem ostafrikanischen Land geht es noch anders zu als in Deutschland. Rückstände in der Entwicklung, große Armut, eine militärisch geprägte, strenge Ordnung an Schulen – für Familie Dürr stand fest: Sie muss vor allem den Kindern dort helfen.



Marcel Dürr

Inzwischen blickt der Verein „Projekt Schwarz-Weiß“, den die Familie zu diesem Zweck ein Jahr später gründete, auf sein 20-jähriges Bestehen zurück.

Im Laufe der Jahre ist in Msambweni an der Südküste Kenias ein Kinderdorf mit Waisenhaus, Kindergarten und Schule sowie eine Klinik und mehrere Betriebe entstanden. „Bis heute haben wir 60 Kinder aufgenommen“, sagt Marcel Dürr. „Und zu Jahresbeginn hat die Klinik einen 24-Stunden-Betrieb eingerichtet. Die ersten Geburten haben wir schon hinter uns.“

Marcel Dürrs Eltern Gudrun und Edmund Dürr leben seit 1999 in Kenia, seine Schwester Denise hat 2014



Das Krankenhaus in Msambweni bietet eine medizinische Grundversorgung, seit Anfang des Jahres sogar rund um die Uhr. Fotos: Denise Dürr, Sammlung Dürr

ihren Lebensmittelpunkt dorthin verlagert. Dürr, 35, sei einmal im Jahr in Afrika. Er ist im Büro des Vereins in Roggenburg tätig, dort sammelt er auch Hilfsgüter, die er im Container gen Süden schickt.

Unter dem Dach der Stiftung Nice View, die vom Projekt Schwarz-Weiß finanziert wird, ist nach Angaben von Dürr inzwischen einer der größten Arbeitgeber an der Südküste Kenias mit ungefähr 80 Mitarbeitern entstanden. Neben der Schule, dem Kindergarten und

der Klinik gehören dazu unter anderem eine Schreinerei, eine Werkstatt, eine Farm, eine Schneiderei und ein Bücherladen. „Wir haben alles selbst gebaut“, betont Dürr. Mit dieser Infrastruktur biete man den jungen Menschen eine Perspektive. Der erhoffte Effekt: eine Stabilisierung der Region. Die Menschen sollen merken, dass sie bleiben können und nicht aus dem Land fliehen müssen. So will der Verein dazu beitragen, den Flüchtlingsstrom nach Europa einzudämmen.

Schwerpunkte des Vereins in diesem Jahr sind der Bau eines weiteren Schulgebäudes mit Musikzimmer und klimatisiertem Informatikbereich. „Elektrische Geräte gehen aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit sonst schnell kaputt“, erzählt Dürr. Überhaupt sei die Energieversorgung nach wie vor ein Problem: „In der Woche fällt drei- bis viermal der Strom aus.“ Um diese Schwankungen im Stromnetz kompensieren zu können, soll eine Fotovoltaikanlage installiert werden. Für diese Vorhaben sucht der Verein derzeit noch Sponsoren. Hinzu kommt: „Wir haben so viel Infrastruktur geschaffen. Jetzt kommt die Aufgabe, das zu erhalten“, sagt Dürr.

Der Schatzmeister des Vereins lädt jeden, der sich für die Arbeit der Stiftung in Kenia interessiert, dazu ein, sich vor Ort ein Bild davon zu machen. „Wir suchen auch Kontakte zu Ärzten, die in der Region tätig werden möchten“, sagt Dürr. Für deutsche Mediziner sei es relativ einfach, ein Visum für Kenia zu bekommen. Natürlich kann man die Arbeit des Vereins auch über eine Patenschaft von Deutschland aus unterstützen.

📞 Kontakt Der gemeinnützig anerkannte Verein hat folgende Adresse: Projekt Schwarz-Weiß e.V., Forststraße 9, 89297 Roggenburg. Nähere Informationen gibt es telefonisch unter 07300/919009 oder 0172/8762666 sowie im Internet unter www.kenia-hilfe.com.

Polizeireport

SENDEN

Aufmerksame Mitarbeiter verfolgen Ladendieb

Ein 33 Jahre alter Mann hat am Donnerstagabend in einem Sportgeschäft in Senden eine Sonnenbrille und eine Weste im Gesamtwert von 150 Euro gestohlen. Nach Polizeiangaben führte der Täter zwei kleine Taschenmesser mit sich. Zwei Mitarbeiter bemerkten den Diebstahl und sprachen den Mann an. Er flüchtete daraufhin aus dem Geschäft. Die Mitarbeiter verfolgten den 33-Jährigen und konnten ihn nach etwa 200 Meter stellen. Er hatte sich hinter der Warenpalette eines anderen Ladens versteckt. Der Mann ging freiwillig wieder mit zurück in das Sportgeschäft. Die Polizei Senden ermittelt nun gegen ihn. (az)

Treffs & Termine

ROGGENBURG

Fastenessen der Pfarreiengemeinschaft

„Einfach essen – mehrfach helfen“ unter diesem Motto veranstaltet der Missionskreis Roggenburg am Sonntag, 2. April, von 10.30 bis 13 Uhr wieder ein Fastenessen im Pfarrsaal des Klostergebäudes. Die Gäste erwartet ein hausgemachter Eintopf, Flädlesuppe, Getränke sowie der Verkauf von Eine-Welt-Waren. Der Erlös geht heuer an den Verein Hilfe zur Selbsthilfe Munny/Kenia sowie an die Ambulante Hospizgruppe Weißhorn. (az)

SENDEN

Maria-Hilf-Kapelle: Freundeskreis trifft sich

Der Freundeskreis Maria-Hilf-Kapelle Ay veranstaltet seine Jahreshauptversammlung. Sie findet am Donnerstag, 6. April, im Haus der Begegnung (Studer-Zimmer) statt. Der Beginn des Treffens ist um 19 Uhr. (az)

VÖHRINGEN

Stadtmuseum ist am Sonntag geöffnet

Das Vöhringer Stadt- und Industriemuseum ist am morgigen Sonntag, 2. April, wieder für die Öffentlichkeit von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Das Museum ist in der Wielandstraße 5, in der ersten Etage zu finden. Parkmöglichkeiten bietet der Wieland-Platz. (ub)

BIBERACH

Abschlussfeier der Schützen mit Finalschießen

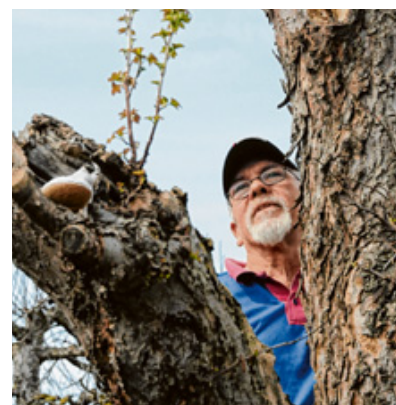
Der Schützenverein Biberach/Asch veranstaltet am heutigen Samstag, 1. April, eine Abschlussfeier mit Finalschießen. Bei der Veranstaltung werden auch die neuen Schützenkönige proklamiert. Beginn ist um 20 Uhr in der Vereinsstube im Haus der Vereine. (az)

Experiment geglückt

Pflanzen Kurioses Gewächs in Wullenstetten

VON ROLAND FURTHMAIER

Senden-Wullenstetten Das hat selbst den Obstbaum-Spezialisten Gebhard Vill aus Wullenstetten ins Staunen versetzt: Auf etwa 2,70 Meter Höhe schlägt in diesem Frühjahr erneut ein Johannisbeerstrauch auf einem seit Jahren ausgedienten Apfelbaum aus und könnte, wie es aussieht, nun erstmals einen Ertrag bringen. „Vom Hochgewächs zum Hochprozentigen“ steht für den 59-jährigen Gartenliebhaber die Verwendung der hoffentlich reichlich zu erwartenden Ernte bereits fest. Mehrere Versuche dieser Art seien schon fehlgeschlagen. Doch nun strebt Vill nach Höherem: „Exotische Früchte würden mich reizen auf den Baum zu pflanzen, aber bloß keine Kokosnüsse, sonst müssen ja meine Enkel mit Schutzhelm im Garten spielen, wenn da



Auf einem Apfelbaum von Gebhard Vill schlägt heuer wieder ein Johannisbeerstrauch aus. Foto: Roland Furthmaier

eine runterfällt. „Wen dieses Naturexperiment interessiert, der kann sich dies am heutigen Samstag, 1. April, von 13 bis 16 Uhr in Wullenstetten, Bierweg 6, von Vill zeigen lassen. Übrigens kein Apriilscherz!“

VON ANGELA HÄUSLER

Senden Schon seit dem vergangenen Herbst proben Sendener Grund- und Musikschüler für eine große gemeinsame Aufführung: Sie bringen am Wochenende das tierische Kinderdrama „Sammy“ im Bürgerhaus auf die Bühne.

Ungefähr 100 junge Darsteller und Orchestermitglieder werden am heutigen Samstag und am morgigen Sonntag die Geschichte des kleinen Brillenkaimans „Sammy“ erzählen. Dieser nämlich lebt, seinem Besitzer entlaufen, an einem Badensee und muss sich erst einmal alleine durchschlagen, bevor er schließlich bei anderen exotischen Tieren in einem Zoo landet. Reichlich Gelegenheit also für spannende Musik und detailreich gebastelte Kostüme, allen voran natürlich fröhlich grüne Krokodile. Ungefähr eine Stunde dauert

das musikalische Schauspiel, das die Buben und Mädchen unter Anleitung von Musiklehrerin Maria Helfenstein und Theaterpädagogin Rosangela Santos einstudiert haben. Im Oktober haben die Proben begon-

nen, berichtet Musikschulleiter Rainer Bischof. Schon mehrfach haben Grundschüler und Instrumentalisten der Musikschule kindgerechte Musicals im Bürgerhaus aufgeführt, wenn auch nicht jedes Jahr.

Denn der Organisationsaufwand dafür sei sehr groß, sagt Bischof. Nicht nur, weil für die Stücke ein eigenes Musikensemble besetzt werden muss, sondern auch, weil kleine Sänger aus drei Sendener Grundschulen im Chor mitwirken. Kinder aus den Schulen in Wullenstetten und Ay sowie der Engelhart-Grundschule sind mit dabei. Außerdem haben Schüler der Sendener Mittelschule zum wiederholten Mal die Kulissen für die Aufführungen im Kunstunterricht hergestellt. Das Gesamtkunstwerk kann am Wochenende betrachtet werden.

📞 Karten Das Kinderdrama „Sammy“ wird im Bürgerhaus am heutigen Samstag, 1. April, 19 Uhr, sowie am morgigen Sonntag, 2. April, 16 Uhr, aufgeführt. Karten sind an der Abendkasse erhältlich. Erwachsene zahlen 6 Euro, Kinder 3 Euro.



Die kleinen Darsteller proben auf unserem Bild für die Premiere. Schon im Oktober haben die mehr als 100 Kinder aus Senden mit den Vorbereitungen für das Tier-Musical begonnen. Foto: Angela Häusler

Krokodil Sammy lebt am Badensee

Theater Über 100 Sendener Kinder haben ein Tier-Musical einstudiert. Nun führen sie es auf